

Stadt Sankt Augustin

Rahmenplanungsbeirat „Verkehrslandeplatz Hangelar“

Einladung

**zur dritten Sitzung des Rahmenplanungsbeirates „Verkehrslandeplatz
Hangelar“ am**

**Dienstag den 03.07.2012
18:00 Uhr
Sankt Augustin, Rathaus, Markt 1
Großer Ratssaal**

Sankt Augustin, den 05.06.2012

Mit freundlichen Grüßen

ges. Erster Beigeordneter

Gez. Georg Schell
Vorsitzender

Gez. Rainer Gleß

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung.
2. Anerkennung der Tagesordnung
3. Präsentation der Ergebnisse der Befragung zur Wohnumfeldzufriedenheit im Bereich des Verkehrslandeplatzes Hangelar.
4. Bericht über die Befragung der am Verkehrslandeplatzes Hangelar ansässigen Firmen
5. Anfragen und Mitteilungen

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung.

2. Anerkennung der Tagesordnung

Beschlussvorschlag

Die mit der Einladung vom 05.06.2012 zur dritten Sitzung des Rahmenplanungsbeirates „Verkehrslandeplatz Hangelar“ am 03.07.2012 übersandte Tagesordnung wird anerkannt.

3. Präsentation der Ergebnisse der Befragung zur Wohnumfeldzufriedenheit im Bereich des Verkehrslandeplatzes Hangelar

Im Rahmen des Studiums an der Universität Bonn führte eine Gruppe von 20 Studierenden der Geographie in der Zeit vom 09. bis zum 11.02.2012 eine Haushaltsbefragung in den Sankt Augustiner Stadtteilen Meindorf, Ort und Hangelar durch. Ziel der Studierenden war es, mehr über die Wohnstandortzufriedenheit der Sankt Augustiner Bürger zu erfahren, die in der Nähe des Verkehrslandeplatzes Hangelar wohnen. Es konnten im Befragungsgebiet mit ca. 15 000 Einwohnern 764 Haushalte befragt werden. Dies stellt einen großen Erfolg dar und lässt belastbare Aussagen aus der Befragung erwarten. Die Auswertung sowie Erläuterungen zur Methodik der Befragung werden in der Sitzung von den Verfassern präsentiert.

4. Bericht über die Befragung der am Verkehrslandeplatzes Hangelar ansässigen Firmen

Wie die Verwaltung bereits in der vergangenen Sitzung des Rahmenplanungsbeirates berichtete hat sie 24 Firmen ermittelt, die ihren Sitz am VLP-Hangelar haben oder dort mit einer Niederlassung/ Zweigsitz tätig sind. Diese Firmen wurden mit Schreiben vom 08.03.2012 (s. Sitzungsunterlagen der 2. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates) gebeten Fragen zum Standort VLP-Hangelar zu beantworten. Von diesen Firmen haben 9 auf die Bitte reagiert und die Fragen beantwortet.

Im Ergebnis ist festzuhalten:

- Alle beteiligten Firmen zählen zum „flugplatzaffinen“ Gewerbe d.h. sie haben einen unmittelbaren und/ oder mittelbaren Bezug zum VLP.
- Für die meisten ist daher der Standort ihrer Firma ohne VLP nicht denkbar
- Fast alle tragen sich mit Erweiterungsabsichten und unterliegen einem ständigen Wandel der zum einen durch technische Weiterentwicklung und zum anderen durch gewandelte Anforderungen von Vorschriften bedingt ist.

- Der derzeitige Ausbauzustand des gewerblich genutzten Bereiches am VLP wird von allen als völlig unzureichend erachtet. Als besonders gravierendes Problem wird die Verkehrserschließung gesehen. Vor allem der Zustand des Teilabschnitts der Richthofenstraße - ab der Alten Wache (Bundespolizei) in nördliche Richtung -, der im Eigentum des Bundes (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BIMA) steht, sei für alle Beteiligten eine Zumutung. Es wird aber auch die Führung der Haupteerschließung durch die enge Ortslage in Hangelar kritisiert, sie stelle ein Entwicklungshemmnis dar. Entsprechende Änderungswünsche bzw. Vorschläge zur Verbesserung des derzeitigen Ausbauzustandes des Sondergebietes sind:
 - Ausbau- und/oder Verlegung der Erschließung (z.B. Bruno-Werntgen-Straße),
 - Ergänzung der Infrastruktur durch Gastronomie, Kiosk, Hotel,
 - Planungssicherheit durch Planrecht,
 - verbunden mit der Bereitstellung von Bauland,
 - eindeutige Haltung der politisch Verantwortlichen zum VLP sowie bekundetes Interesse an der Standortsicherung
 - verbesserter Internetanschluss (Übertragungsrate) sowie Angebot an Parkplätzen
- Die Idee, das Sondergebiet zu erweitern wird von allen Beteiligten sehr begrüßt, vor allem weil sie dazu geeignet ist, die Realisierungschance der im vorangegangenen Spiegelpunkt genannten Vorschläge zu erhöhen.
- Als zusätzliche Betriebe von deren Ansiedlung sich die bereits vorhandenen Firmen positive Entwicklungseffekte für das gesamte Gebiet versprechen, werden neben den bereits erwähnten Ergänzungen der Infrastruktur (Gastronomie, Kiosk, Hotel), Autovermietung, Zulieferfirmen, Handel mit Luftfahrtzubehör, Reparaturbetrieb, Pilotenbedarfshandel, Luftfahrttechnischer Betrieb, Lackierbetrieb, verarbeitender Betrieb für Faserverbundstoffe, Ersatzteilhandel, Motorenbau, Metallverarbeitung, Paketdienst genannt.

Außerhalb der Befragung wurden in den Antwortschreiben noch folgende den VLP und das Sondergebiet betreffende Informationen mitgeteilt.

- „Der Standort hat für den Betrieb von Luftfahrzeugen insbesondere auch wetterbedingte Vorteile. Die Höhe von 60m üNN und die günstige Temperatur und Klimalage ermöglichen einen Flugbetrieb, der nur wenige Tage im Jahr wetterbedingt ausfallen muss.“
- „Die Lage zum Wirtschaftsstandort Bonn – Köln – südl. Ruhrgebiet und den dort ansässigen Firmen und Bewohnern stellt ein wichtiges Kundenpotential in unmittelbarer Umgebung dar. Die Anbindung an die Schiene und dem nationalen wie internationalen Flugverkehr (beides in einer Entfernung von ca. 20 Minuten) sind hilfreich. Speziell für unser Unternehmen ist der Einstieg an einem Knoten des in Deutschland

verlegten Gasversorgungsnetzes als Wettbewerbs- und Standortfaktor wichtig.“

- „Die vorhandene Vielschichtigkeit von sich ergänzenden Betrieben ist ein markantes Merkmal. Die Betriebe stehen dabei nicht in Konkurrenz, und es gibt eine Vielzahl weiterer Betriebe welche dieses Kriterium auch erfüllen würden. Es gibt genug Potenzial für weitere Synergien“.
- „Bedingt durch seine sehr gute Lage im Rheinland – viele Städte sind weniger als 30min entfernt - kommen die Piloten aus den umliegenden Städten schnell zum Flugplatz. Auch das ist ein wesentlicher Aspekt für die gut vermieteten Stellplätze und den wirtschaftlichen Erfolg einiger ansässiger Betriebe.“

5. Anfragen und Mitteilungen